

## Antrag Nr. 3

der Fraktion **FCG-ÖAAB**  
an die 182. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien  
am 13. November 2024

### Valorisierungsgesetz 2007

**Die Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer fordert die Stadt Wien auf, das Valorisierungsgesetz abzuschaffen.**

#### Begründung:

Das Gebühren-Valorisierungsgesetz wurde am 5. Juli 2007 vom Wiener Landtag beschlossen.

Die Regelung sieht vor, dass kommunale Gebühren automatisch erhöht werden, wobei der Verbraucherpreisindex 2005 Basis der Anpassung ist. Betroffen sind Müll-, Abwasser- und Wassergebühren, diverse Gebrauchsabgaben sowie die Parkometerabgabe. Indirekt betroffen sind auch andere Bereiche (z.B. die Bädertarife), auch wenn sie im Gesetz nicht explizit genannt werden.

Wie nachfolgende Aufstellung belegt, bewegt sich die Teuerung der Gebühren und Abgaben in Wien unter der neuen Stadtregierung (seit 2020) steil nach oben:

|           |                                                             |         |
|-----------|-------------------------------------------------------------|---------|
| Abwasser: | Von 2,11 auf 2,49 € pro m <sup>3</sup>                      | + 18%   |
| Müll:     | Von 4,71 auf 5,56 € pro Tonne und Woche                     | + 18%   |
| Wasser:   | Von 1,92 auf 2,27 € pro Kubikmeter                          | + 18,2% |
| Parken:   | Erhöhung der Gebühr von 2,2 auf 2,6 € pro Stunde            | + 18,2% |
| Bücherei: | Erhöhung der Jahreskarte von 30 auf 33,9 €                  | + 13%   |
| Bäder:    | Erhöhung der Jahreskarte <sup>1</sup> von 223,2 auf 319,2 € | + 43%   |
|           | Erhöhung Einzelkarte Erwachsene von 5,9 auf 7,6 €           | + 28,8% |
| Gräber:   | Erhöhung der Kosten <sup>2</sup> von 800 auf 990€           | + 23,8% |

Diese Erhöhungen bringen der Stadt Wien regelmäßig erhebliche Mehreinnahmen bzw. Überschüsse, wie beispielsweise bei den Gebühren von Wasser, Abwasser und Müll von 50 Mio. € oder bei der Parkometerabgabe von rund 10 Mio. €.

<sup>1</sup> Seit 2023 wird keine Jahreskarte mehr angeboten, sondern nur mehr eine Halbjahreskarte, der Betrag von 319,2 € sind zwei Halbjahreskarten

<sup>2</sup> für ein Erdgrab (4 Personen, 10 Jahre Benützung) am Zentralfriedhof

Der Rechnungshof hat in seiner Beurteilung des Rechnungsabschlusses 2023 einen Überschuss von 224,2 Mio. € berechnet. In der gesamten rot-pinken Regierungsperiode (2021 – 2023) beläuft sich der Überschuss auf satte 594,7 Mio. €.

Durch die Gebührenbremse der Bundesregierung im Jahr 2023 wurde auch ein Entlastungsausgleich für die Länder beschlossen. Die Stadt Wien hat hier vom Bund zusätzliche 32,23 Mio. € erhalten.

|                                     |                                    |                                    |                                     |                                       |
|-------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Angenommen <input type="checkbox"/> | Zuweisung <input type="checkbox"/> | Ablehnung <input type="checkbox"/> | Einstimmig <input type="checkbox"/> | Mehrheitlich <input type="checkbox"/> |
|-------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|